

Fest des Heiligen Niklaus von Flüe, Patron des Friedens und des Schweizerlandes 1417 - 1487

Zum Dank an den Beschützer des Schweizerlandes in Krisenzeiten. Mit der grossen Bitte, für die Anliegen der Marianischen Kirche und des Marianischen Kaiserreiches am Thron der Göttin MARIA und Ihres Sohnes Jesus-Christus einzutreten. Der heilige Bruder Klaus ist im Jahre 1417 auf dem Flüeli ob Sachseln geboren. Eine Jugend voll Gebet, Arbeit und Spiel hat er da verlebt. Er wurde Bauer, wie sein Vater, und ein guter Familienvater mit zehn Kindern. Als Hauptmann und Richter des Standes Obwalden, diente Klaus von Flüe in Gerechtigkeit und Pflichttreue seinem Vaterland, bis Gott ihn in die Einsamkeit berief, um ihn noch höher zu führen und zu noch grösseren Aufgaben zu ertüchtigen. Nach den Burgunderkriegen, anlässlich der Tagsatzung in Stans, hat Bruder Klaus die entzweiten Eidgenossen durch seine Botschaft versöhnt und damit die Eidgenossenschaft vor dem sicheren Untergang gerettet. Er wurde am 15. Mai 1947 von Pius XII. heiliggesprochen.

Kalendertag: 25. September / Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (Ps. 54, 8-10)

Sehet! Ich floh weit hinauf und weilte in der Einsamkeit. Denn ich sah Ungerechtigkeit und Zwietracht im Land. Alleluja, alleluja. (Ps. 54, 2-3) Vernimm, o Gott, mein Gebet und überhöre mein Flehen nicht! Hab acht auf mich und erhöre mich, um Deiner Göttlichen Tochter, Braut und Mutter willen. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Im Vertrauen auf die Fürbitte Deines heiligen Bekenner Niklaus von Flüe bitten wir Dich, o Herr, demütig, Du wollest unser Volk mit immerwährendem Schutz überwachen und die Regierung unseres Landes wahrhaft christlichen Männern und Frauen anvertrauen. Durch Jesus und Maria.

Heiliger Niklaus von Flüe, du hast deinem Land als Ratsherr, Richter und Berater gedient. Du bist für Recht und Wahrheit eingestanden, du hast Ordnung und Zucht im öffentlichen Leben geschützt und du bist freimütig und unparteiisch für Eintracht und Versöhnung eingetreten. Du hast den Frieden unter den Eidgenossen wiederhergestellt. In der Einsamkeit im Flüeli Ranft hast du im Voraus Sühne geleistet für den kommenden Abfall vom christlichen Glauben. Im Zentrum stand die Heiligste Eucharistie, die du allzeit hoch verehrt hast. Mystische Erlebnisse und Zwiesprache mit Gott, dem Dreifaltigen und der Göttin Maria vertieften deinen Glauben und liessen dich bis zu deinem Tod nahrungslos leben. Wir bitten dich, lass uns deinen Schutz über unser Vaterland und über die christlichen Familien jederzeit erfahren, wann immer wir dich anrufen. Durch Jesus und Maria.

Lesung (Röm. 14, 17-19)

Brüder! Das Reich Gottes besteht nicht in Essen und Trinken, sondern in Gerechtigkeit, Frieden und Freude im Heiligen Geist. Wer darin Christus dient, ist Gott wohlgefällig und den Menschen angenehm. So wollen wir nach dem streben, was zum Frieden und zur gegenseitigen Erbauung dient. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet mit Allelujavers (Ps. 121, 7-8)

Es herrsche Friede in deinen Mauern und Überfluss in deinen Wohnungen. Um meiner Brüder und Freunde willen, wünsche ich: Friede sei mit dir!

Alleluja, alleluja. (Ps. 54,23) Wirf deine Sorgen auf den Herrn, und er wird dich ernähren. Alleluja.

Tractus (in der Fastenzeit) (Ps. 33, 9-10)

Probiert und seht, wie gutig der Herr ist. Glückselig der Mann, der auf ihn vertraut, denn nichts fehlt jenen, die ihn fürchten. Reiche darben und verhungern, doch wer den Herrn sucht, wird an keinem Gute Mangel haben.



Verherrlichungsgebet

Vom Himmel blickt ein heller Stern auf unsere Berg und Tale;
der sendet Hilf und Trost uns gern mit seinen Gnadenstrahle;
das ist der Heilige Bruder Klaus, den kennt und preist ein jedes Haus;
im ganzen Schweizerlande, im ganzen Schweizerlande.

Mit Wundern kam er in die Welt, ein Wunder war sein Leben;
als Leuchte ist er aufgestellt, als Vorbild uns gegeben;
allzeit zu Rat und Tat bereit, ein Felsen der Gerechtigkeit;
ein Quell von guten Lehren, ein Quell von guten Lehren.

O klarer Stern, so strahle Du auf unsere dunklen Wegen;
uns deinen Himmelsfrieden zu und bring uns Glück und Segen.
Im Wetter wild und Sturmgebraus bewahr das liebe Schweizerhaus;
In Gottes heiligem Frieden, in Gottes heiligem Frieden.

Triumphgebet

Alleluja. Du hast allein von der süssen Milch Mariens gelebt, von der heiligsten Eucharistie. Hat Sie nicht Ihr liebliches Jesulein mit Ihrer rosenduftenden Brust gestillt? Schenkt Sie nicht jedem Christen das Brot des Lebens, die Fülle Ihrer Göttlichen Mutterschaft? Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Lk. 6/20-26)

«Selig ihr Armen, denn euer ist das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weinet, denn ihr werdet lachen. Selig, seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausschliessen und schmähen und euren Namen als schlecht verbannen um des Menschensohnes willen: freuet euch an jenem Tage und jubelt, denn euer Lohn ist gross im Himmel! Schon ihre Väter haben es den Propheten geradeso gemacht. Wehe euch aber, ihr Reichen: ihr habt bereits euren Trost. Wehe euch, ihr jetzt Satten: ihr werdet hungern. Wehe euch, die ihr jetzt lacht: ihr werdet trauern und weinen. Wehe euch, wenn alle Menschen euch schmeicheln: so haben schon ihre Väter den falschen Propheten getan.» Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Mein Herr und Mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu Dir;

Mein Herr und Mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen Dir.

Mein Herr und Mein Gott,
gib alles mir,
was mich fördert zu Dir;

Gabengebet

Heilige, o Herr, die Opfergaben, die wir Dir darbringen,
und lass Dich durch sie auf die Fürbitte Deines
heiligen Bekenners Niklaus von Flüe versöhnen.
Schenke uns jenen Frieden in Zeit und Ewigkeit,
den Bruder Klaus einst in seinem Leben vorgelebt
und seinem Volk gebracht hat. Durch Jesus und Maria.



Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir, Herr, allmächtiger Vater Jahwe, immer und überall Dank zu sagen. Dein Ruhm ist die Schar der Heiligen, denn in der Krönung ihrer Verdienste krönest Du Deine Gaben. Du bietest uns in ihrem Leben ein Vorbild, in ihrer Gemeinschaft das gleiche Erbe, in ihrer Fürbitte Hilfe an. Umgeben von der grossen Schar Deiner Zeugen, lass uns beharrlich laufen im Wettkampf und mit ihnen empfangen die unvergängliche Krone der Herrlichkeit durch unsern Herrn Jesus Christus und unsere Göttliche Mutter Maria, deren Blut und Tränen uns den Eingang zum ewigen Reiche öffnet. Durch Sie beten Deine Engel Deine Herrlichkeit an und alle himmlischen Wesen feiern sie jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen: Heilig, Heilig, Heilig....

Kommuniongebet (Gal. 2, 19-20)

Mit Christus bin ich ans Kreuz geschlagen. Ich lebe, aber nicht mehr
ich: sondern Christus lebt in mir. (Alleluja)

O Miterlösende, Göttliche, Unbefleckte Mutter Maria mein, im wunderbaren,
allmächtigen, verklärten Namen Deines seraphinisch-geliebten Gott Vaters Jahwe
sage ich Dir unermesslichen Dank, dass Du für mich Deinen innigstgeliebten Sohn
Jesus empfangen hast. Denn nur Du bist würdig, Deinen Göttlichen Sohn Jesus zu
empfangen. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Schlussgebet

Schweizerpsalm: nach Alberich Zwysig 1841

Erste Strophe

Trittst im Morgenrot daher,
Seh' ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott im hehren Vaterland.

Zweite Strophe

Kommst im Abendglühn daher,
Find' ich dich im Sternenheer,
Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt,
Denn die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott im hehren Vaterland.

Dritte Strophe

Ziehst im Nebelflor daher,
Such' ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
Tritt die Sonne klar und milde,
Und die fromme Seele ahnt
Und die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott im hehren Vaterland.

Vierte Strophe

Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,
Du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen
Lasst uns kindlich ihm vertrauen!
Ja, die fromme Seele ahnt,
Ja, die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott im hehren Vaterland.